

# ∞ locūm

Mostviertel



Regionales Infomedium produziert vom

# Interview zur Zukunft der Abfallwirtschaft

## in der Region Amstetten

**locum:** *möglich sein unseren Lebensstil weiterhin aufrecht zu erhalten.*

**Gerade erst wurden die Mekam-Tonnen ersetzt wie zufrieden sind Sie mit der Umstellung?**

**Kasser:**  
*Die Umstellung ist aufgrund der guten Vorausplanung problemlos umgesetzt worden. Die betroffenen Haushalte haben bereits alle ihr Trennsystem und können über Weihnachten gleich durchstarten. Durchstarten möchten wir jetzt im Bereich der genaueren Trennung der Abfälle, denn nun ist es im Bezirk einheitlich, wie Restabfall und Bioabfall zu trennen sind. Daher möchten wir mit unserer Aktion #trenngenau auf die Notwendigkeit der genauen Mülltrennung für die zukünftige Recyclingwirtschaft hinweisen.*

**Buchberger:**  
*Wir müssen Europa von einer Wegwerfgesellschaft zu einer Trenn- und Wertstoffgesellschaft, die Produkte möglichst lange wiederverwendet, entwickeln. Daher ist es notwendig, bewusst die Vermeidung von Abfall und nachhaltiges Recycling in unser aller Köpfe und Handlungen zu etablieren.*  
*Auf EU Ebene sollen daher bis 2030, 70 % aller Haushaltsabfälle recycelt werden. Wir sind da in der Region Amstetten auf einem guten Weg, aber mit dem neuen einheitlichen System und der Aktion #trenngenau werden wir noch weitere Recyclingfolge erzielen können.*

Seite 2



**locum:** **Warum ist die Mülltrennung Zukunftssicherung?**

**Kasser:**  
*Die Vorgaben der EU aber auch die regionalen Gesetze in Österreich sprechen eine deutliche Sprache, nur durch ein vermehrtes Recycling unter der Nutzung von allen Abfällen, die wir in Europa selbst erzeugen, wird es*

**Kasser:**  
*Ich stimme da voll zu, wir müssen noch mehr Ressourcen aus unseren Abfällen, ich sage vermeintlichen Abfälle, herausholen. Das Beispiel Altholz zeigt es auf, früher wurde der Großteil der Holzabfälle noch einfach zersägt und im Ofen zu Hause verbrannt. Heute, 15 Jahre später sammeln wir jährlich ca. 4300 t Altholz in der Region mit steigender Tendenz.*

**locum:**  
Was kommt an weiteren Maßnahmen zum verstärkten Recycling?

**Buchberger:**

*Wir werden im Jahr 2018 in der Jahresmitte ein neues System von „Recycling Platz’ln“ etablieren. Für die Bürger wird es noch bequemer Abfälle zu trennen, das bringt einerseits mehr Sauberkeit für die Gemeinden, aber auch mehr Qualität und bessere Rohstoffverwendungsmöglichkeiten bei Glas,- Metall- und Kunststoffverpackungen für uns in der Recyclingwirtschaft.*

**locum:**  
Sie sprechen von Recyclingwirtschaft, was ist da genau gemeint?

**Kasser:**

*Ganz richtig, denn Recycling, genaue Trennung und Wiederverwendung bringt neben Umweltverbesserungen auch einiges an Arbeitsplätzen, als Beispiele in unserer Region möchte ich nur die Firmen MÜGU und Metran, die Kühlgeräte UFH RE-cycling GmbH, die MBA Polymers, aber auch in Pöchlarn die Vetropack und in*



*Lenzing die Papierfabrik nennen alles Recyclingbetriebe die mit Material aus unseren Sammlungen wieder Produkte herstellen. Wichtig auch die Rohstoffsicherheit, die wir für die Zukunft in Österreich insgesamt benötigen, denn weltweit werden viele Rohstoffe unter bedenklichen Bedingungen abgebaut und es wird notwendig sein, dass wir zukünftig noch mehr Recycling durchführen.*

**locum:**  
Welche Maßnahmen sind in der Region Amstetten noch geplant?

**Kasser:**

*Nun geht es wie gesagt darum, durch #trenngenaue eine optimale Nutzung des Sammelsystems, das nun für alle in der Region ident ist, zu verstärken, bei Rest- und Bioabfallsammlung zu nutzen und mit einer verbesserten Trennung durchzustarten.*

**Lindorfer:**

*Und im nächsten Jahr werden weitere innovative Schritte für mehr Recycling gesetzt, lassen Sie sich überraschen.*



*Mehr Trennung  
Mehr Sauberkeit  
Mehr Qualität  
MEHR RECYCLING  
Mehr Umweltschutz*

Holssystem von der Liegenschaft		Bringsystem zur Sammelstelle		Hol-/Bringsysteme	
<b>Restmüll</b> 	<b>Biomüll</b> 	<b>Papier</b> 	<b>Weißglas, Buntglas</b> 	<b>Dosen</b> 	<b>Kunst-/Verbundstoffe</b> 
Kehrriecht, Staubsaugerinhalt CD's, DVD's, Video und Audiokassetten, Disketten Gummi-, Leder-, Nähabfälle Katzenstreu Hygieneartikel (Windeln, Binden, ...) Keramik (Teller, Vasen, ...) Knochen Papierservietten - nass Kleintiermist Asche (Koks/Kohle) Kohlepapier Flachglas (Fenster, Auto, Spiegel, ...) Glühbirnen Trinkgläser Zahnbürsten Zigarettenreste Papierascherntücher	Kaffeefilter Teebeutel Obst- und Gemüsabfälle Fleisch- und Speisereste Zimmerpflanzen ohne Topf Schnittblumen Fallobst Laub Ernterückstände Eierschalen Sägespäne (rein) Haare, Federn, Gras	Zeitungen Zeitschriften Prospekte Bücher Kataloge Briefe Schreibpapier Hefte Papierhandtücher Tiefkühlkartons (unbeschichtet) Pappe Wellpappe	getrennt nach Weiß- und Buntglas Einwegflaschen Konservengläser Alkoholfaschen Flacons Duftflaschen	Verpackungen aus Metall und Alu Konservendosen Getränkedosen Tiernahrungsdosen - gereinigt Tuben Verschlüsse (Kapseln, Drehdeckel, ...) Metall-/Alufolien Patronen (Sodawasser, Schlagobers, ...) leere Spraydosen leere Lackdosen	Kunststoffflaschen (PET, ...) Flaschen von Wasch-, Putz- und Körperpflegemittel Margarine- Joghurtbecher Obstschalen und Becher Kanister (Essig, Putzmittel, ...) Kunststoffen und Säcke Syroporverpackungen (Teile, Chips, ...) Keramikflaschen Keramiktöpfe Obst- und Gemüsenetze, Jutesäcke Terrapakungen (Milch- u. Saftpackerl) Materialverbunde (Getränke-, Kaffeepackerl, Blister, ...) Holzsteigen
<b>Sammeln Sie bitte nur VERPACKUNGEN!</b>					
<b>Im Zweifelsfall zum Restmüll</b> Vermeiden Sie in Grenzfällen das Einbringen von Abfällen in den Biomüll oder ins Altpapier und nutzen Sie im Zweifel die Restmülltonne	<b>Strauchschnitt</b> Sammlung bei bestimmten Altsortfahrmuldenzentren 	<b>Kartons, Pappe, Wellpappe</b> Sammlung bei bestimmten Altsortfahrmuldenzentren 	<b>Grünschnitt</b> Sammlung bei den Altsortfahrmuldenzentren 	<b>Altkleider, Alttextilien, Schuhe</b> Sammlung bei ausgewählten Sammelstellen in den Gemeinden Nähere Auskünfte: <a href="http://www.gda.gv.at">www.gda.gv.at</a> 	<b>Tetrapackungen Milch- und Saftpackerl</b> Sammlung nur mehr mittels Gelber Tonne oder Gelber Sack 
	<b>Spertermüll</b> 	<b>Problemstoffe</b> 	<b>Spertermüll</b> Sperrige Abfälle die wegen ihrer Größe nicht in die Mülltonne passen Kästen Bodenbeläge Ski Möbel Almetalle Koffer Matratzen Nägel, Schrauben, Maschinenteile	<b>Problemstoffsammlung</b> Bei bestimmten Altsortfahrmuldenzentren bzw. in ausgewählten Gemeinden mit mobiler Sammlung	Gefährliche und giftige Abfälle Medikamente Farbenreste (Lack, Dispersion, ...) Spraydosen (Deo, Haar, Lack, ...) Kleber Pu-Schaumdosen Chemikalien (Säuren, Laugen, Lösemittel, ...) Pflanzenschutzmittel Ölige Abfälle
	<b>Elektrogeräte sind kein Spertermüll</b> Sammlung bei den Altsortfahrmuldenzentren 	<b>Altspeiseöle und -fette</b> Sammlung nur im Nöfl, dem Sammelgefäß bei den mobilen Problemstoff-sammlungen und den Altsortfahrmuldenzentren 			

Diese Übersicht dient Ihrer Erstinformation und ist im Internet unter [www.gda.gv.at](http://www.gda.gv.at) in ausführender Form jederzeit abrufbar. Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen natürlich auch telefonisch gerne zur Verfügung: 07475 53340 200 bzw. schicken Sie uns Ihre Anfrage per e-mail: [post@gda.gv.at](mailto:post@gda.gv.at). Der GDA ist auch Ihr Problemlöser für große Abfallmengen bzw. Baustellenaabfälle und Gewerbeabfälle. Informationen dazu und über unseren Containerdienst mit der Abholung der Abfälle direkt von Ihrer Liegenschaft erhalten Sie unter 07475 53340 200.

# Stellen Sie sich vor, es gäbe in Österreich keine Altglassammlung

Wo wären die 21 Milliarden Glasverpackungen, die wir in den vergangenen 40 Jahren Altglas gesammelt und den Glaswerken als Rohstoff überlassen haben?

Ein Fußballfeld wäre unter 3 Kilometern Altglas begraben. Wahrlich kein schöner Berg in Österreichs Landschaft. Ebenfalls unschön wären die Steinbrüche, wo Quarzsand, Kalk und Dolomit als wichtigste Zutaten für die Glasproduktion der Natur entnommen werden müssten.

Gleichfalls unerfreulich schlugen der massiv höhere Verbrauch an Schmelzenergie und der dadurch höhere Ausstoß an CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Glasproduktion zu Buche.

Das österreichische Glasrecyclingsystem trägt maßgeblich zur Erreichung der Ziele der österreichischen Abfallwirtschaft bei. Das Abfallwirtschaftsgesetz zielt unter anderem ab auf:

- den Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, deren Lebensgrundlagen und deren natürlicher Umwelt
- die Geringhaltung der Emissionen von Luftschadstoffen und klimarelevanten Gasen
- die Schonung von Ressourcen (Rohstoffe, Wasser, Energie, Landschaft, Flächen, Deponievolumen).
- die Ablagerung von Abfällen aus der Behandlung ohne Gefährdung nachfolgender Generationen

## Die wunderbare Welt des Glasrecyclings

Dank des hervorragend funktionierenden österreichischen Glasrecyclingsystems – es gilt innerhalb der EU als best practice – werden Glasverpackungen immer und immer wieder recycelt. Die neuen Glasverpackungen sind stets von der gleichen 1A-Qualität wie ihre Vorgängerinnen. Die Menschen in Österreich wissen das und sammeln Altglas fleißig und sorgfältig.

Werden auch Sie Fan der wunderbaren Welt des Glasrecyclings: [www.facebook.com/austriaglasrecycling/](https://www.facebook.com/austriaglasrecycling/)  
Machen Sie mit bei der App *glasartig* (App Store, Google Play). Mit etwas Glück gewinnen Sie Gutscheine: [www.agr.at/service/glasartig.html](http://www.agr.at/service/glasartig.html)

Interessantes und Wissenswertes bieten Ihnen [www.agr.at](http://www.agr.at) und [www.glasrecycling.at](http://www.glasrecycling.at)

## Austria Glas Recycling – Österreichs Glasrecyclingsystem

Gemeinsam mit den Gemeinden und Ländern und mit regionalen Entsorgungsprofis organisiert Austria Glas Recycling das Glasrecyclingsystem Österreichs. Über 230.000 Tonnen Altglas werden jährlich gesammelt und der Glasindustrie als Rohstoff geliefert, zum Beispiel zum Glaswerk Vetropack in Pöchlarn/Niederösterreich. Austria Glas Recycling ist eine Non-Profit-Gesellschaft, daher kommt jeder investierte Euro dem Glasrecyclingsystem zu Gute. Sie gehört zur ARA Servicegruppe.



Altglassammlung: Glasverpackungen werden getrennt nach Weiß- und Buntglas gesammelt

# Mobilitätsmanagement Mostviertel erhält

## Energietrend 2017



„Es freut mich und den gesamten GDA-Amstetten die Leistungen der Mobilitätszentrale Mostviertel mit dem ENERGIE-TREND 2017 zu würdigen“, so LAbg. Bgm. Anton Kasser bei der Überreichung des Preises.

Die Auszeichnung prämiert die innovativen und umfassenden Mobilitätskonzepte in der Region Mostviertel. Die Tätigkeiten der Mobilitätszentrale Mostviertel, welche mit dieser Auszeichnung gewürdigt werden, umfassen u.a. das MOSTI-Anrufsammeltaxi im Raum rund um Amstetten, Schnuppertickets in St. Valentin

und Allhartsberg sowie weitere Projekte betreffend Bus- und Shuttleservices, e-Mobilität und (e-) Radverkehr.

„Ich möchte diese Auszeichnung auch stellvertretend für meine Gemeinden entgegennehmen, ohne diese wäre vieles nicht möglich gewesen“, freut sich Karin Schildberger, welche den ENERGIE-TREND 2017 stellvertretend für das Mobilitätsmanagement Mostviertel entgegen nimmt.

Die Mobilität ist ein wesentlicher Sektor in der Bekämpfung des Klimawandels, die Tätigkeiten des ENERGIE-TREND-Siegers 2017 leisten einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der mobilitätsverursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserer Region.

Jährlich zeichnet der GDA-Amstetten hervorragende Leistungen in den Bereichen Klima, Energie und Umweltschutz aus. Die ENERGIE-TREND-Auszeichnung holt Menschen und Projekte „vor den Vorhang“ und stellt Leistungen in der Region vor. Der Preis wird seit 2007 an Gemeinden, Institutionen und besondere Pionierleistungen verliehen.



GDA-Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser, Karin Schildberger-Mobilitätsmanagement Mostviertel, GDA-Geschäftsführer Mag. (FH) Wolfgang Lindorfer



© Reinhold Prandl

Bewusst einkaufen, genießen, ...

## Restlos feiern



© iStock/Rawpixel Ltd

Weihnachten ist der kulinarische Höhepunkt des Jahres - meistens gibt es ein großes Familienfest und/oder Freunde werden eingeladen.

Vor den Weihnachtsfeiertagen werden die Lebensmittelabteilungen der Supermärkte regelrecht geplündert. Einige Tage später findet man - oft original verpackt - vieles davon im Müll! Damit von den wertvollen Lebensmitteln nichts weggeworfen werden muss, helfen gute Einkaufsplanung, richtige Lagerung und kreative Restküche.



## Tipps für den Feiertageeinkauf:

### Vor dem Einkauf:

- ▣ Planung des Festtagsmenüs
- ▣ Überprüfung der „Schätze“, die sich noch im Vorrats- und Kühlschrank befinden
- ▣ Einkaufsmenge planen (Für wie viele Personen wird gekocht?)
- ▣ Einkaufszettel schreiben

## Tipps zur Lagerung:

Der Kühlschrank ist der wichtigste Aufbewahrungsort für frische Lebensmittel. Die Haltbarkeit hängt im Wesentlichen von der Sauberkeit, der richtigen Temperatur und richtigen Kühlzone ab. Im Alltag passiert es oft genug, dass der Einkauf einfach dort in den Kühlschrank geräumt wird, wo gerade Platz ist. Lebensmittel mit kürzerem Ablaufdatum sollten immer griffbereit vorne stehen.

- ▣ Käse sowie fertige Speisen oder Geräuchertes kommen abgedeckt in den obersten Bereich des Kühlschranks.
- ▣ Im mittleren Bereich des Kühlschranks können Milchprodukte, wie Joghurt, gelagert werden.
- ▣ Getränke, sowie Eier und Butter, kommen in die dafür vorgesehenen Fächer im Kühlschrank.
- ▣ Leicht verderbliche Lebensmittel wie Fisch, Fleisch und Wurst sind an der kältesten Stelle im Kühlschrank zu lagern: auf der Glasplatte. Dabei sollten sie in geschlossenen Verpackungen aufbewahrt werden, damit es zu keiner Geruchsabgabe kommt.
- ▣ Obst, Gemüse und Salate halten sich am längsten im Gemüsefach.

## Reste müssen nicht weggeworfen werden!

Denn vieles lässt sich in den meisten Fällen ganz einfach einfrieren und zu einem späteren Zeitpunkt genießen.

Natürlich kann man aus den Resten wieder etwas Leckeres zaubern - hier speziell für die Weihnachtszeit 2 Rezepte:

## Restl-Menü

### Reste-Strudel

Hendl, Ente oder Gans (Reste)  
250 g Gemüse (Reste)  
1 Zwiebel  
2 Knoblauchzehen  
Salz, Pfeffer  
Blätterteig, 1 Ei

Zwiebel und Knoblauch in kleine Stücke schneiden und in etwas Öl anrösten. Fleischreste und Gemüse dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen, kurz mitrösten und anschließend etwas auskühlen lassen.

Blätterteig mit Fülle belegen, einrollen, mit Ei bestreichen und bei 200 Grad hellbraun backen.  
Mit Blattsalat und Schnittlauchsaucen servieren.



© iStock/JuliaLototskaya

### Keksrestlkuchen

500 g Keksreste  
300 ml Milch (heiß)  
100 g Staubzucker  
100 g Mehl  
4 Eier  
1 Pkg. Backpulver

200 g Kuvertüre für die Glasur  
Verzieren nach Belieben



© iStock/sugar0607

Kekse zerbröseln und in eine große Schüssel geben. Dann die Milch erhitzen, über die Kekse gießen und umrühren. Danach die Eier mit dem Staubzucker dick-cremig rühren und die feuchte Keksmasse unterrühren. Jetzt Mehl mit Backpulver vermengen und unterheben. Teig in eine befettete Kuchenform geben und ca. 40 min. backen - ausgekühlt mit Kuvertüre überziehen.

www.kochrezepte.at

Guten Appetit!

# Geschenkpapiermassen

## überfüllen Papiertonnen

### Rund um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel ist, wie in jedem Jahr, die höchste Ansammlung von Papier!

Es beginnt mit den Werbeaus-sendungen und Prospekten, die in der Vorweihnachtszeit den Briefkasten fast zum Bersten bringen. Es endet mit den Unmengen an Weihnachtspapier und Geschenkverpackungen und Kartons nach der Bescherung, klagten viele BürgerInnen ihr Altpapierleid rund um die Weihnachtszeit. Wir möchten Ihnen Tipps mit auf den Weg geben, wie Sie diesen Mehranfall in den kommenden Wochen am besten bewältigen.

### Briefkasten entrümpeln

Einfach ist das Problem des über-quellenden Briefkastens zu lösen. Dazu bestellen Sie einfach unter 07475 53340 200 das notwendige Infopaket zur Abbestellung, oder Sie laden es gleich direkt im Internet

unter [www.gda.gv.at](http://www.gda.gv.at) zum Ausdruck herunter. Damit könnten Sie das neue Jahr mit deutlich weniger Papiermüll im Briefkasten beginnen.

### Geschenke einmal anders verpacken!

Schwieriger ist es, den Altpapier-anfall aus Geschenkverpackungen in den Griff zu bekommen. Gut ist es, auf Verpackungen für Geschenke komplett zu verzichten. Aber das ist leichter gesagt, als getan. Es gibt aber auch Alternativen, wie z.B. wiederverwertbare Geschenk-täschchen, die das Einwegaltpapier ersetzen können, oder Sie verwenden als Geschenkpapier alternativ heuer einmal alte Zeitungen. Komplette verzichten sollte man auf die papierähnlichen Folien, die zwar auch als

Geschenkpapier verkauft werden, jedoch aus Kunststoff bzw. Aluminium bestehen und somit als Restmüll zu entsorgen sind, und keinesfalls im Altpapierbehälter etwas zu suchen haben.

### Altpapier im Haus-halt – die Fakten!

Noch einige Daten zum Altpapier insgesamt: gesammelt werden in der Region Amstetten jährlich ca. 8.200 t, das sind pro Kopf rund 71,1 kg. Bei der Sammlung unterscheiden wir im wesentlichen Altpapiere, wie Zeitungen, Prospekte, Zeitschriften und Kataloge sowie Kartonagen, wie Schachteln und Wellpappe. Für letztere stehen Ihnen die Altstoff-sammelzentren zur Verfügung, da die getrennte Sammlung eine wesentliche Erleichterung bei der Verwertung darstellt.



**CHRISTBAUM  
ENTSORGEN!**

**WIR ÜBERNEHMEN IHREN CHRISTBAUM  
UND MACHEN HACKSCHNITZEL DARAUS!**

**SAMMELSTELLENINFO UNTER [WWW.GDA.GV.AT](http://WWW.GDA.GV.AT)**

### IMPRESSUM

GDA - Gemeinde  
Dienstleistungsverband  
Region Amstetten für  
Umweltschutz und Abgaben

Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling,  
Tel.: 07475/53340200  
Fax: 07475/53340250  
E-Mail: [post@gda.gv.at](mailto:post@gda.gv.at)  
<http://www.gda.gv.at>

**Redaktion:** Lindorfer – GDA, Walcek – KEM  
**Layout:** Thomas Brachner  
**Fotos:** GDA, Austria Glas Recycling, linwol.at  
kommunikationsagentur.sengstschmid  
**Comic:** Reinhold Prantl  
**Druck:** Queiser.at

